Korneuburger NÖN
Nr. 23, 2.6.15, Abo: 02742/802-1802 € 2,90
korneuburg.NÖN.at

Himmel für Vierbeiner

Letzte Ruhestätte | Ein liebevoller Ort der Erinnerung an den „besten Freund des Menschen" soll der Tierfriedhof Waldesruh sein. Vergangenes Wochenende war Tag der offenen Tür.

Helga und Herbert Schwab pflegen seit 1986 regelmäßig das Grab ihres Rauhaardackels Nandi. Isabella Sommer und Manfred Maier sorgen dafür, dass die Abläufe rund um das Ableben der Haustiere klappen.
Foto: Wilder

Von Albert Wilder

SIERNDORF | Idyllisch eingebettet in die Hügellandschaft Sierndorfs befindet sich in einem abgelegenen Waldstück direkt neben der S3 der Tierfriedhof Waldesruh. Von Wien aus organisiert, leitet der Österreichische Tierschutzverein in Zusammenarbeit mit der Anima Phoenix GmbH die letzte Ruhestätte für Hunde, Katzen und Kleintiere. Derzeit befinden sich rund 200 Gräber mit 500 bestatteten Tieren auf dem Gelände.

Im Rahmen des Tages der offenen Tür am vergangenen Wochenende bestand für Grabbesitzer, aber auch für Interessenten die Gelegenheit, den Tierfriedhof zu besuchen und mit den Verantwortlichen bei Kaffee und Kuchen zu sprechen. Schnell stießen die Besucher auf den Tierfriedhofsleiter Manfred Maier, der alle Fragen geduldig beantwortete. Nebenbei befindet sich Maier rund um die Uhr per Handy im Bereitschaftsdienst.

Stirbt ein Tier, organisiert er mit seiner Kollegin Isabella Sommer den Transport und die Bestattung. „Wenn ein Tier verstirbt, gibt es keine Bürozeiten", so Maier. „Unser Tierfriedhof erfreut sich regen Zulaufs aus dem Großraum Wien", weiß der Leiter um das Service der Einrichtung.

Helga und Herbert Schwab aus Wien besitzen ebenfalls ein Tiergrab in Sierndorf. Darin liegt ihr am 11. September 1986 verstorbener Rauhaardackel Nandi, der einzige Hund der Schwabs.

Einmal im Monat wird Tiergrab gepflegt

Liebevoll pflegt das Ehepaar das Grab ihres Hundes aktuell einmal pro Monat. Früher konnten sie sogar wöchentlich nach Sierndorf kommen, wie beide erzählen. „Diese Pflanze wächst seit 1987 hier", freut sich Helga Schwab und zeigt auf die grünen Pflanzen, die das Grab zieren. „Die Familie Schwab zählt zu unseren treuesten Kunden", bestätigt Manfred Maier.

Gratis ist ein Grab am Tierfriedhof nicht. Es fallen Kosten für den Transport, die Bestattung und die Grabmiete an. „Alle Erlöse erhält der Österreichische Tierschutzverein", betont Maier. In weiterer Folge werden mit dem Geld die „Franz-von-Assisi-Höfe" betrieben.